

## PRESSEMITTEILUNG

München, 16.08.2022

### Ein Bilderriese geht auf Reise

Das Altarbild aus Aldersbach ist das bislang größte Gemälde, das am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege restauriert wurde. Heute kehrt es zurück in seine Heimat

Hohe Konzentration, Erfindergeist und starke Nerven waren gefragt, als das großformatige Altargemälde aus der ehemaligen Klosterkirche Maria Himmelfahrt in Aldersbach heute für seine Rückreise transportfertig gemacht wurde. Das Restauratoren-Team hatte die fast vier mal sieben Meter große Leinwand minutiös auf eine eigens dafür konzipierte Papprolle gewickelt. In den Morgenstunden trugen die Fachleute die behutsam gesicherte, mit einem Vliesstoff und einer Schutzhülle versehene Rolle vom Atelier in den LKW, der vor dem Landesamt auf seine außergewöhnliche Fracht wartete und sie nun zurück nach Niederbayern bringt.

Im Mai 2021 hatte das Altarblatt erstmals nach knapp 400 Jahren die Kirche verlassen, um im Großraumatelier des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege in München sein „Krankenlager“ aufzuschlagen. Die Restaurierung durch zwei freiberufliche Restauratorinnen ist seit Ende Juli abgeschlossen, nun erhält die Kirche in Aldersbach ihr Herzstück zurück.



**„Es ist spannend zu sehen, in welchen Dimensionen die Maler der Barockzeit ihre Kunst entfalteten. Wir freuen uns, dass wir diesen besonderen Gast aus Aldersbach in den letzten 14 Monaten in unserem Großraumatelier, das in dieser Form in Bayern einzigartig ist, beherbergen konnten“** erklärt Prof. Dipl.-Ing. Architekt Mathias Pfeil, Leiter des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege.

Das monumentale Altargemälde aus dem Jahr 1619 stammt vom Hofmaler Mathias Kager und wurde 1723 im Zuge der Barockisierung der Kirche in den Altar von Joseph Matthias Götz übernommen. Es zeigt im Hauptmotiv eine *Maria lactans*, die den Zisterzienser-Heiligen Bernhard von Clairvaux mit der Milch der Weisheit nährt.

In den letzten Jahrhunderten war das Gemälde mehrfach in situ restauriert worden. Die zahlreichen Risse und Löcher in der Leinwand konnten nur von der Vorderseite her notdürftig mit geklebten Flickern und großflächigen Übermalungen bearbeitet werden, da die Rückseite aufgrund einer Verbretterung nicht zugänglich war. Obwohl es üblich ist, solche großformatigen Gemälde vor Ort zu restaurieren, entschied man sich bei der momentan laufenden Gesamtinstandsetzung der Kirche, das fast sieben Meter hohe Gemälde aufgrund der starken Schädigung erstmalig auszubauen, um die Schäden vollumfänglich und fachgerecht restaurieren zu können.



„Das 400 Jahre alte Hochaltargemälde zeigte bei den Voruntersuchungen zahlreiche Schäden. Im Zuge der Innenrestaurierung wurde nun das übergroße Leinwandgemälde mit größter Vorsicht ausgebaut und in den Werkstätten des Landesamtes restauriert. Wir sind schon gespannt, wie die neu gewonnene Farbigkeit des Gemäldes mit der restaurierten Altararchitektur harmonieren wird“ sagt Alois Brunner, Kunstreferent Bistum Passau.

Da nur die wenigsten selbstständigen Restaurierungsbetriebe Ateliers besitzen, die in der Lage sind, solche großformatigen Gemälde aufzunehmen, war es ein besonderer Glücksfall, dass das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege sein Großraumatelier mit Hebebühne für diese Maßnahme zur Verfügung stellen konnte.

**Künstler:** Mathias Kager (\*1575 in München; † 1634 in Augsburg) war Hofmaler Maximilians I. von Bayern und unter anderem an der Ausstattung der Münchner Residenz und des Goldenen Saals im Augsburger Rathaus beteiligt.

**Bilddaten:** ca. 660 x 375 cm (H x B), Öl auf textilem Bildträger

**Fotos:** Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege (BLfD)

Die Abbildungen auf Seite 1 und 2 zeigen das Gemälde im Großraumatelier des Landesamtes: ausgerollt, während der Restaurierung, eingerollt vor dem Transport. Fotos: BLfD



## PRESSEKONTAKT

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege | Hofgraben 4 | 80539 München |  
Miriam Windsheimer, Stv. Pressesprecherin | Telefon: 089/2114-274 |  
E-Mail: [presse@blfd.bayern.de](mailto:presse@blfd.bayern.de)



## BILDMATERIAL

Zur aktuellen redaktionellen Berichterstattung stellen wir Ihnen gerne Bildmaterial zum **Download unter [www.blfd.bayern.de/blfd/presse](http://www.blfd.bayern.de/blfd/presse)** zur Verfügung. Bei einer anderweitigen Nutzung bitten wir Sie, selbstständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären.



Altargemälde Aldersbach: das untere Gemäldedrittel während der Restaurierung. Foto: BLfD



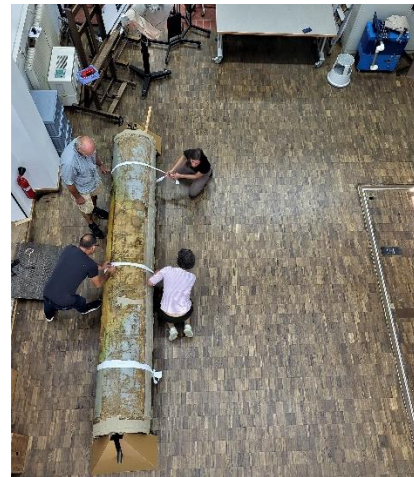
Altargemälde Aldersbach: Restauratorin bei Retuscharbeiten. Foto: BLfD



Altargemälde Aldersbach: Restauratorin bei Retuscharbeiten. Foto: BLfD



Altargemälde Aldersbach: Restauratorin auf der Hebeühne während der Arbeit am oberen Gemäldedrittel. Foto: BLfD



Altargemälde Aldersbach: Einrollen und Verpacken der Leinwand vor dem Transport. Foto: BLfD